

Kordula Kovac
Mitglied des Deutschen Bundestages
Ihre Abgeordnete für Südbaden



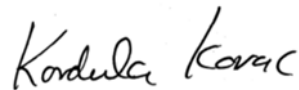
INFORMATIONSBRIEF September/Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2013 vertrete ich die CDU im Raum Südbaden im Deutschen Bundestag.

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie über meine politische Arbeit im Deutschen Bundestag in Berlin und in meiner Heimat informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihre



Inhaltsverzeichnis

Seite

- | | |
|--|---|
| 1. Der Wolf in Baden-Württemberg – Bonde antwortet | 1 |
| 2. FU Baden-Württemberg - Kovac in den Vorstand gewählt | 3 |
| 3. Gespräche mit Oberwolfachs Bürgermeister Matthias Bauernfeind | 3 |
| 4. Kordula Kovac besucht Paschal-Werk in Steinach | 4 |
| 5. Schülergruppe besucht Kordula Kovac: Abgeordnete, wie geht das? | 5 |
| 6. Aktiv beim ersten Gutacher Gesundheitstag | 5 |

1. Der Wolf in Baden-Württemberg – Bonde antwortet auf Kovacs offene Fragen

Seit geraumer Zeit beschäftigt die Rückkehr des Wolfes Nutztierhalter in der Region. Offiziell ist Baden-Württemberg sogenanntes ‚Wolfserwartungsland‘, d.h. es gilt als sicher, dass sich der Wolf irgendwann dauerhaft wieder ansiedeln wird. Dennoch begegnen viele dieser Rückkehr mit Skepsis und Sorge. Zwar steht der Wolf unter Naturschutz, doch Besonderheiten der Landschaft erschweren vorgeschlagene Schutzmaßnahmen gegen den Wolf wie bspw. Herdenschutzhunde oder Umzäunungen.

Immer wieder kam in verschiedensten Gesprächen zu Tage, dass es auf viele offene Fragen noch keine Antwort gibt. Besonders die Beweislast und der genaue Umfang des Entschädigungsfonds brannten den Betroffenen unter den Nägeln. Aus diesem Grund wandte sich Kordula Kovac, die CDU-Bundestagsabgeordnete für Südbaden, an Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Bitte diese Fragen zu klären.



„Canis lupus“ von Bernard Landgraf - Eigenes Werk. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons

Vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) wurde jetzt bestätigt, dass das Volumen des von den Mitgliedern der Trägergemeinschaft ausgestatteten Ausgleichsfonds insgesamt 10.000 Euro pro Jahr umfasst. Beim Auftreten von Schäden und entsprechenden Zahlungen der Trägergemeinschaft refinanziert das Land im Umfang von 70 Prozent. Laut Aussagen des MLR, wird gemäß der Vereinbarung nach dem erstmaligen Auftreten eines Wolfes bei Lahr der Fond derzeit gefüllt, sei aber bereits jetzt schon einsatzbereit.

Allerdings schränkte das Ministerium den Umfang der Schäden, für die gehaftet wird, ein. Ausgleichszahlungen werden nur geleistet, wenn Tiere der Nutztierarten Schafe, Ziegen, Gehegewild (soweit es sich um Nutztiere handelt), Rinder, Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel und Gebrauchshunde durch einen Wolfsangriff getötet oder so schwer verletzt werden, dass eine sofortige Tötung erforderlich ist. Mittelbare Schäden, wie z.B. Schäden durch Panik, sind im Rahmen dieses Fonds nicht ausgleichsfähig.

Bezüglich der Beweislast strich das MLR heraus, dass es in der Tat in der Verantwortung der Nutztierhalter liege, der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) durch Wölfe verursachte Schäden über die zugehörigen Vordrucke zu melden. Der Nutztierhalter hat zudem unter Verwendung des Vordrucks „Ausgleichzahlung Wolf“ umfassend über das Schadensereignis Auskunft zu geben. Auf diesem Vordruck würde dann auch durch das FVA nach einer vor-Ort-Begutachtung bestätigt werden, falls der Schaden durch einen Wolf verursacht worden ist. Beim Verwalter des Ausgleichsfonds, derzeit der NABU, kann der Nutztierhalter für die Unkosten dieser Schadensmeldung Ausgleichszahlungen beantragen. Für Begutachtungen die vom Nutztierhalter außerhalb des Monitorings veranlasst wurden, hat der Nutztierhalter die Kosten selbst zu tragen.

Darüber hinaus stellte das MLR Projekte vor, mit denen das Land Baden-Württemberg Maßnahmen prüft, damit Wölfe und Nutztierhalter nebeneinander existieren können. Das MLR betonte, dass hierbei auch die Landschaftspflege im Blick behalten werden würde. Für die kommenden zwei Jahre hat das MLR bspw. 200.000 Euro für ein Projekt bereitgestellt, mit dem Maßnahmen zum Herdenschutz auf ihre Anwendbarkeit in Baden-Württemberg überprüft und Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickelt werden. Ebenso könnten

Nutztierhalter in bestimmten Gebieten über die Landschaftspflegerichtlinie zur Einrichtung von Schutzmaßnahmen (insbesondere geeigneter Zaunsysteme) Förderungen erhalten.

Kovac zeigte sich über das Antwortschreiben wenig beruhigt: *„Die vom MLR aufgezählten Maßnahmen erscheinen mir den Befürchtungen der Nutztierhalter nicht gebührend Rechnung zu tragen. Ich selbst habe immer noch große Sorgen, dass unter diesen Umständen die Offenhaltung der Landschaft durch die Landwirte nicht gewährleistet werden kann.“*

2. Frauen Union Baden-Württemberg - Kovac in den Vorstand gewählt



In Pforzheim fanden die Wahlen für den Landesvorstand der Frauenunion Baden-Württemberg statt.

Die Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac aus Wolfach wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Auch Karin Schmeh aus Rottweil, Vera Huber aus Oberkirch und Priska Seiler aus March gehören dem neuen Vorstand um die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle an. Zum ersten Mal wurde eine Bewerberin aus Südbaden, Frau Helga Gund, die Bezirksvorsitzende aus Südbaden ist, neben der Nordbadnerin Marianne Engeser (Mitglied des Landtags) zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Themen des Parteitags war der Leitantrag der Frauenunion *„Macht, Leben, Lust“*, der auch Eingang in das CDU Wahlprogramm finden soll, sowie die Flüchtlingsfrage

3. Gespräche mit Oberwolfachs neuem Bürgermeister Matthias Bauernfeind



Ein gemeinsamer Antrittsbesuch mit meinem Bundestagskollegen Thorsten Frei bei Oberwolfachs neuem Bürgermeister Matthias Bauernfeind stand Anfang September auf meinem Besuchsprogramm.

Neben lokalspezifischen Themen waren die Entwicklung des ländlichen Raums, Standortfragen für Firmen und junge Familien, Ausbau des schnellen Internets, Offenhaltung der Landschaft und vor allem die sich zusehends verschärfende Flüchtlingssituation Schwerpunkte des Gedankenaustauschs. Kordula Kovac: *„Ich freue mich darüber, nicht nur als Bundespolitikerin, sondern auch als Kreisrätin und Bürgermeisterstellvertreterin von Wolfach mit dem neuen Gemeindeoberhaupt „um die Ecke“ im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit zukünftig gemeinsame Themen bearbeiten zu können.“*

4. Kordula Kovac besucht Paschal-Werk in Steinach

Auf Einladung von Geschäftsführerin Barbara R. Vetter besuchte Kordula Kovac das Stammwerk der Paschal-Gruppe in Steinach. Kordula Kovac zeigte sich beeindruckt von der internationalen Präsenz des Schalungsunternehmens. Zugleich betonte die Bundestagsabgeordnete, dass es das Anliegen der Politik sein müsse, in die Unternehmen zu gehen und zu hören, was diese aus ihrem Alltag berichteten, um Voraussetzungen und Möglichkeiten zu schaffen, Wettbewerbschancen – insbesondere in den Bereichen Standortsicherung und Export – zu verbessern.



Uwe Hägerich, Klaus Zimmermann (stellv. Geschäftsführer), Kordula Kovac, Kersten Lenzen, Barbara R. Vetter (Geschäftsführerin) v.l.

Dies griff Firmenchefin Vetter auf, um konkret die Auswirkungen der Maut auf das Vermietungsgeschäft und die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern in der Region anzusprechen. Schnell war damit ein tagesaktueller Bezug geschaffen, in welchem die Situation der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge, deren Aufnahme und eine mögliche Integration in den deutschen Arbeitsmarkt thematisiert wurde. Besonders letzteres Thema bezeichnete Kovac als Herzensangelegenheit.

Um den Standort Kinzigtal in Hinblick auf qualifizierte Mitarbeiter langfristig attraktiv zu machen, ist eine gute Infrastruktur sowie der Ausbau schneller Internetverbindungen wichtig für die wirtschaftliche Kraft einer Region. Insbesondere der Mittelstand im Schwarzwald sei von guten Infrastrukturen und der notwendigen Stärkung der Standortqualität abhängig, so Vetter.

Frau Kovac zeigte sich vom internationalen Tätigkeitsfeld der Firmengruppe beeindruckt und interessierte sich für die Erfahrungen des Unternehmens mit einzelnen Länder und Menschen anderer Kulturkreise. Kulturelle Unterschiede erschwerten manchmal Investitionen im Ausland, so Vetter. Um Brücken zwischen den Kulturen zu bauen, wäre es gut, hochqualifizierte Flüchtlinge während ihres Aufenthalts in Deutschland als Mitarbeiter zu gewinnen. Ziel der Politik sein es, so Kovac, langfristig Stabilität in den jeweiligen Herkunftsländern zu schaffen, um den oftmals notwendigen Wiederaufbau in ein paar Jahren zu unterstützen – eine Chance aus ihrer Sicht auch für den Mittelstand. Damit werde Flüchtlingen zudem eine baldige Rückkehr in die Heimat ermöglicht, die sich viele, aus Kovacs Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe, wünschten.

Zum Abschluss des Gesprächs lag ein Thema der Firmenchefin Vetter besonders am Herzen: das Thema „Sozialer Wohnungsbau“. Vetter forderte mit Nachdruck, dass die Politik wieder bessere Voraussetzungen schaffen müsse, um den Sozialen Wohnungsbau in

Deutschland verstärkt zu fördern. Dabei verwies Vetter auf aktuelle Medienberichte, die bekannt machen, dass zwischen 2002 und heute die Zahl der Sozialwohnungen um 40 Prozent von 2,5 auf 1,5 Millionen sank. Nach einem abschließenden Besuch der Ausstellungshalle und der genauen Erklärung der Produktpalette verabschiedeten sich beide mit der Betonung, dass man im Austausch bleiben wolle, um die Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft am Standort Kinzigtal/Ortenau weiter zu fördern.

5. Schülergruppe besucht Kordula Kovac: Abgeordnete, wie geht das?

Eine Gruppe des Gymnasiums Trossingen besuchte Kordula Kovac im Deutschen Bundestag. Die Schülerinnen und Schüler konnten während ihres Besuches Fragen zum Alltag eines Abgeordneten stellen. Begleitet wurde die Klasse von ihrem Lehrer Herr Martensen. In der Gesprächsrunde ging es überwiegend um Flüchtlinge und den Ablauf während einer Sitzungswoche.



6. Aktiv beim ersten Gutacher Gesundheitstag

„Gesundheit ist gewiss nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Gemäß dieses Zitats Arthur Schopenhauers lud die Gemeinde Gutach zusammen mit der „Gesundes Kinzigtal GmbH“ am Sonntag, den 20. September, von 11 bis 16 Uhr zum ersten Gutacher Gesundheitstag ein.

Es war eine bunte Mischung aus Vorträgen, Informationen und Mitmachangeboten, die viele Besucher aller Generationen erfreute. Rund 20 Aussteller informierten rund um das Thema Gesundheit.

Auch Kordula Kovac ließ sich die Chance nicht entgehen gemeinsam mit der Landtagskandidatin Marion Gentges beim Stand des Kundencenters der AOK- Gesundheitskasse, aktiv zu werden.



Bitte Termin beachten:

Nächste Bürgersprechstunde am 21.10.2015 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr!

Newsletter abonnieren?

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit meinem Newsletter, in dem mein Team und ich Sie auf Neuerungen, Pressemitteilungen und Termine aufmerksam machen.

Sie können den Newsletter abonnieren unter:

kordula.kovac@bundestag.de unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Emailadresse.

Impressum:

„Neues aus Berlin“ ist ein Newsletter von Kordula Kovac MdB (CDU). Herausgeberin: Kordula Kovac MdB (verantw.), Schloßstraße 24, 77709 Wolfach, Telefon 07834 86 88 666, Telefax Fax: 07834 86 88 664, E-Mail: kordula.kovac@bundestag.de, Internet: kordula-kovac.de.